

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 38.

Winnenden, Dienstag den 29. März

1887.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Zu Folge der Verfügung der Katasterkommission vom 14. Januar 1879 werden diejenigen Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Gebäuden oder Gewerben eine die Abänderung des Steuerkatasters bewirkende Veränderung vor sich gegangen ist, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April ds. Js. bei der Ratschreiberei Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind nach Art. 81, 82 und 98 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127.)

1) Bei den Gebäuden:

- wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedrigergerissen worden, ganz oder teilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benutzung untauglich geworden ist;
- wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Wertserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;
- wenn einem Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile in Folge der Benutzung zu einem andern Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;
- wenn eine mit Gebäude eingeschäppte Hofraithe verloren gegangen,

verkleinert, auf die Dauer ganz oder teilweise unbenutzbar geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;

- wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;
- wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;
- wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder teilweise nutzbar gemacht worden sind.

2) Bei den Gewerben:

- wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;
- wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 26. März 1887.

Ratschreiberei:
R a g e l.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofammerwald Rothenbühl bei Hertmannsweiler
am **Mittwoch, den 30. März ds. Js.**

- 16 Lose fichtene Stangen von allen Dimensionen,
- 8 " forchene Holz und Reisach, worunter Baumstüben etc.
- 11 " eichene Stumpfen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald auf der Staatsstraße.

Waiblingen, den 24. März 1887.

K. Hofkammeramt
G u s m a n n.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Freitag, den 1. April**, Vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Königsbrunn Abt. Unterebau und Neuwies 75 Lose unaufbereitete Nadelholz- und gemischte Stangen, Aeste und Reisig.

Zusammenkunft im Unterebau bei der Szeiche.

Revier Unterweissach.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag, den 1. April**, Vormittags 10 Uhr in der Krone in Seckelberg aus Ochsenhau Abt. Seeteich und Gärtnerhalde: Langholz: 82 Stk. mit 261 Fm. I., 94 Stk. mit 173 Fm. II., 37 Stk. mit 40 Fm. III., 88 Stk. mit 49 Fm. IV. Cl., Sägholz: 93 Stk. mit 180 Fm. I., 52 Stk. mit 52 Fm. II., 69 Stk. mit 58 Fm. III. Cl.

Winnenden.

SPAZIERSTÖCKE,

Pfeifen und Pfeifenartikel

in hübscher Auswahl

Robert Hahn.

Revier Winnenden.

Fichtenstangen-Verkauf.

Am **Dienstag, den 5. April**, Vormittags 10 Uhr in der Krone in Stöckenhof aus Hornrain, Stiftswald, Hernalde Abt. Ruitrain, Edelsmann, Braversberg, Winterhalde: 2676 Fichtenstangen I. bis III. Cl., (Bau-, Gerüst-, Werkholz) normal, 1724 Stk. Ausschuß 5 bis 11 m lang, 1991 Fichtenstangen I. und II. Cl., 556 Stk. Ausschuß 8-11 cm stark und 6-7 m lang.

Die Forstwächter Wörner in Heutenbach und Blankenhorn in Hertmannsweiler zeigen auf Verlangen die Stangen vor.

Revier Reichenberg.

Lang-, Sägholz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag, den 2. April**, Nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Oppenweiler aus Große Breit- halde am Eschelhof: 381 Fichtenstämme und zwar: Langholz: 89,61 Fm. I., 166,79 II., 139,27 III., 23,31 Fm. IV. Cl., Sägholz: 17,18 Fm. I., 12,46 II., 13,15 Fm. III. Cl., aus Birlebene oberhalb Reichenbach: 29,74 Fm. I., 108,12 II., 145,86

311 Fichtenstämme und zwar Langholz: 7,44 Fm. II., 4,60 III. Cl., ferner aus III., 13,32 Fm. IV. Cl., Schürhaubrunnen: Am.: 7 buch. Scheiter, 38 Eschelberg, Abt. Schürhaubrunnen: Am.: 7 buch. Scheiter, 27 fichtene dto. Prügel, 12 birleene, erlene und aspene Scheiter und Prügel, 27 fichtene Koller und Scheiter, 90 dto. Prügel, Wellen: 1500 buchene, 50 birleene und erlene, Reismadben, geschägt zu 260 erlenen und 1780 Streureis-Wellen. Das Vorzeigen des Stammholzes erfolgt Morgens 8 Uhr vom Eschelhof aus.

Winnenden.

Mein Lager in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren

bringe zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

R. Hahn.

Wand-Notiz-Kalender

mit Marktverzeichnis für das Jahr 1887 sind noch zu haben bei
Emil Guß, Buchdrucker,
Winnenden.

Winnenden.
Heute Montag den 28. März
Abends 8 Uhr
Die Alten
bei Metzger **A. Bader**.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Aelteste.

Winnenden.
Von den so beliebten und bekannten
sehr mehrlreichen
Magdeburger
Speise- & Saatkartoffeln
sind heute eingetroffen und werden um
billigen Preis in jedem Quantum ab-
gegeben bei
Händler Sieferer.

Winnenden.
Kleesamen
dreiblättrigen und
hohen
in garantirt reiner Ware empfiehlt
billigst
G. Gerhardt.

Winnenden.
Schönes
Tafelobst
ist fortwährend zu haben bei
Andreas Weller.
Leutenbach.
Unterzeichneter hat ungefähr
250 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Stiftungspfleger **Pfeiderer.**

für Kropfleidende.
Seit längerer Zeit mit einem grö-
ßeren Kropfe behaftet, wandte ich mich
brieflich an Herrn Bremicker, pract.
Arzt in Glarus, (Schweiz), welcher
mich in kurzer Zeit vollständig von
demselben befreite. Die Kur ist leicht
zu machen und erfordert keine Berufs-
störung; die Mittel sind durchaus un-
schädlich. Behandlung brieflich!
Uttwil, August 1885. **R. Schoop.**

O schöne Olga!
wie beneide ich Dich
mit Deiner reizenden blendenden
Gesichtsfarbe, sage mir doch, wie erhältst
Du solche? — Durch **G. Bechers**
weltberühmtes **Lilienwasser**, erfolg-
reiches **Schönheitsmittel**, beseitigt
Sprossen, bringt schönen Taint, und
gibt der Haut eine liebliche reizende
Farbe, kostet à Fl. Mark 2,50.

G. Bechers berühmte Zahnpulver à
Dose Mk. 1,—, seine Zahnbürsten dazu,
per St. Mk. —,80.
Lilien-Toiletten-Seife, sehr fein, per
St. Mk. 1,—.

Maiglöckchen, feinstes Taschentuch-
Parfüm, à Fl. Mk. 1,—.
Prinzess-Haaröle, à Karton mit 6
Flaschen, Mk. 1,50.

G. Bechers feinste Mandelfeie, à
Dose Mk. —,50.
Hochfeine Pomade, per Topf Mark
—,50.

Fettpuder per Dose Mk. —,50.
Versandt gegen Nachnahme oder vor-
herige Einsendung.
Echtheit garantiert, nur direkter Bezug.
Adresse:

**Rheinische Parfümerie-
waaren-Fabrik.**
Inhaberin:
Emilie Becher
in Düsseldorf.
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme
von 20 Mk. an 25% Rabatt.

Winnenden.
Holz-Theer
(nicht Steinkohlen-Theer) das einfachste und billigste Mittel zum Be-
streichen der durch Schneedruck verursachten Schäden an Bäumen.
Auch ist Oker in Del mit etwas Bleiweiß ge-
mischt, sehr zu empfehlen.
G. Gerhardt.

Regulateure! **Regulateure!**
Bestellungen auf Regulateure mit Gewicht
8 Tage gehend, Schlagwerk,
dfo. Gehwerk,
dfo. Federzug-Regulateure
in eleganten Gehäusen, Farbe Nußbaum oder Palisander
zu den billigsten Preisen unter Garantie nimmt entgegen
das Agentur- und Commissions-Geschäft
von **Rudolf Eberhard.**
Schwenningen a. N., im März 1887.

Absolut unparteiische Zeitung!
Die täglich erscheinenden Berliner
„Neueste Nachrichten,“
welche nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesensten
Tagesblättern des deutschen Reichs zählen, enthalten:
— Ausführliche politische Mitteilungen.
— Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen der Presse
aller Parteien.
— Eingehendste Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.
— Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten.
— Spannende Romane.
— Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten.
— Vollständigstes Coursblatt. Lotterie-Listen.
— Die amtlichen Nachrichten; sämtliche Personal-Veränderungen im
Militär- und Civil-Dienst.
Die Abonnenten der „Neueste Nachrichten“ erhalten als
Gratis-Beilage folgende 7 Beiblätter:
1) „Der Hausfreund“, ein illustriertes Familienblatt ersten
Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich).
2) „Illustrierte Modenzeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen,
(monatlich).
3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betr. Baum-
wolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaaren zc., wöchl.
4) „Verloofungsblatt“, betr. Staatspap.,
Priorit., Anl., Loose zc. (wöchentlich).
5) Zeitung für Landwirthschaft und
Gartenbau“, 2 Mal monatlich.
6) „Hausfrauenzeitung“, (2mal monatl.).
7) „Humoristisches Echo“, (wöchentlich).
Der bereits begonnene Roman wird den
neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen
gratis und franko nachgeliefert.
Probekummern gratis und franko.
Inclusive der
7 Beiblätter
pro Quartal
nur M. 3,50
bei allen Deutsch.
Post-Anstalten.

2500 Mark **Winnenden.**
20 Zentner
Heu und Gehmd
werden gegen doppelte Sicherheit zu
4 1/2% bis Georgii aufzunehmen ge-
sucht.
hat zu verkaufen
Von wem? sagt die Redaktion.
Witwe **Burkhardtmaier.**

Newyorker **„Germania, Lebens-Vers.-Ges.“**
Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
Special-Verwaltungs-Rath (Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse
für Europa: (Carl Sander, Herm. Rose, General-Direktor.
Total-Aktiva am 1. Januar 1887: Mk 52,320,161. Vermehrung der Aktiva in 1886: Mk 3,507,271
Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital " 7,207,985. Jährliches Einkommen: " 10,000,000
Activa in Europa: Mark 4,683,122 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 24,493 Policen für Mk. 177,659,945
davon in Europa: . . . 12,212 65,245,922
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen gefährlicher
Beschäftigung, Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt
die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses
an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum.
Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie.
Deckung der Kriegsgefahr zu besonders billigen und bequemen Bedingungen.
Nähere Auskunft erteilen
Adolf Dorn, Agent in Winnenden und Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart.

Winnenden.
Empfehlung.
Für bevorstehende Verbrauchs-
zeit, insbesondere auf Ostern und
Confirmation empfiehlt der Unter-
zeichnete alle möglichen
Sorten Mützen, Seide-,
Woll- und Haarfilzhüte,
Konfirmationshüte in
steif und weich, Stroh-
hüte in den neuesten
Fagunen, Regenschirme,
Handschuhe, Schlipse,
Kravatten, Hosenträger,
Kniebänder, Portemon-
naie, lederne Zugsbeutel,
Geldtäschchen, Cigarren-
Etui, Bruchbänder, Sus-
pensoren, Hautschut- und
Leinwandknöpfe, Gummi-
bälle u. s. w. um damit zu
räumen zu sehr billigen Preisen.
F. Zeune, Sedler.

Winnenden.
**Fahrrad-
Versteigerung.**
Georg Friedrich Better ver-
kauft nächsten Donnerstag den 31.
d. M. von morgens 8 Uhr an im Hause
des Tuchmacher Lide folgende Gegen-
stände:
Bücher,
Männ- u.
Frauen-
kleider,
Leibwehzeug, Bett und Bettgewand,
Küchengeräth, worunter 2 kupferne Was-
sergölten, 2 Wassereimer, Schüsselbrett,
Schreinwerk, worunter 1 Kleiderkasten,
1 Kommod, 2 Küchentische, 2 Tische,
1 gepolsterter Sessel, 2 hart-
holzerne Sesseltühle, 3 Bett-
laden, 1 Badmolbe,
1 noch neue Wanduhr,
ein noch gutes Seil, das sich zu einem
Oberling-Seil eignet, Feld- und Hand-
geschir und sonstigen Hausrat.

Sichere Heilung!
Alle geheimen Krankheiten
und deren Folgen, als Unter-
leibs-, Geschlechts-, Frauen- und
Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß,
Wasserebrennen, Bettläger, Blasen-
leiden u. s. w. werden **brieflich**
(ohne Berufsstörung) unter strengster
Discretion nach neuer wissenschaftlicher
Methode und unter Garantie in
allen heilbaren Fällen behandelt
durch Spezialarzt **R. Moebus** in
Heiden (Schweiz). Briefporto 20
Pfennig.

Winnenden.
Die Unterzeichnete empfiehlt sich
wieder im
Musnähen.
Marie Mayer,
Kleibernäherin.

Knecht-Gesuch.
Ein geordneter, jüngerer Bursche
wird zu sofortigem Eintritt nach Cann-
statt gesucht.
Nähere Auskunft erteilt
die Redaktion.

Birkmannsweiler.
Ungefähr 30 Zentner
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Friedrich Frank
bei der Sonne.

Debernhardt.
Ein
Mutterschwein,
Blauscheck, zum zweiten-
mal trächtig, hat zu verkaufen
David Kurz.

Most!
Die zur Bereitung eines kräftigen
und gesunden **Gaustrunks** nöti-
gen Substanzen liefert ohne Zucker
franco für 3.25. — vollständig
ausreichend zu 150 Liter = 1/2
württ. Eimer oder 1 bad. Ohm,
Apotheker **Hartmann,**
Steckborn und **Hemmenhofen**
(Schweiz) und (Waden).
Zeugnisse stehen gerne franco zu
Dienst.
Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt.
Niederlage in **Tübingen** bei
Herrn **C. S. Schneider.** In
Heilbronn: Rosenapotheke.
Zeugnisse liegen zur gest. Einsicht
auch bei der Redaktion d. Bl. auf.

**Berliner
Lokal-Anzeiger.**
Beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt.
Größte Auflage aller Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs.
Ueberaus reicher, eigenartiger Inhalt. — Streng unparteiische
Haltung. Erscheint (außer Montags) täglich 2 1/2—5 Bogen stark
in großem Format. Kostet incl. „Täglicher Unterhaltungs-
Beilage“, welche jährlich einen stattlichen Band von über 1200
Seiten repräsentirt,
monatlich nur 80 Pfennig.
Sämtliche Postanstalten Deutschlands nehmen Abonne-
ments auf den „Berliner Lokal-Anzeiger“ entgegen.
(Post-Zeitungs-Catalog 320.)

Einen schönen
schwarzen Rock,
für eine erwachsene Person, hat zu
verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.
Auflage 325,000; das verbreitetste aller deut-
schen Blätter überhaupt; außerdem erschienen
Nebenbelegungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für
Toilette und Handarbeiten.
Monatlich 2 Num-
mern. Preis vierteljähr-
lich M. 1.25 — 75 Kr
Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten
und Handarbeiten, ent-
haltend gegen 2000 Ab-
bildungen mit Beschreib-
ung, welche das ganze
Gebiet der Garderobe
und Leibwäsche für Damen, Mädchen und
Knaben, wie für das zartere Kindesalter um-
fassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und
die Bett- und Tischwäsche zc., wie die Hand-
arbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für
alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400
Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Bun-
stickerie, Namens-Griffen zc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei
allen Buchhandlungen und Postanstalten. —
Probe-Nummern gratis und franco durch die
Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38.
Wien I, Dperngasse 3.

Einen Acker
zur Brach sucht zu pachten.
Wer? sagt die Redaktion.

Bisher unerreicht in seiner
Heilwirkung gegen Lungen- und
Halskrankheiten ist der seit Jahren
erprobte **Homeriana-Thee**,
welcher mit dem denkbar größten
Erfolge, selbst von medizinischen
Autoritäten gegen Schwindel, Kopf-
schmerzen, Asthma und Kehlkopfentzündung an-
gewendet wird. Die gerabezu über-
raschenden Heilergebnisse sind in
einer Broschüre zusammengestellt,
welche in mehrfacher Auflage
bereits erschienen und durch das
Central-Depot dieser Heilpflanze
von Herrn **A. Wolffschy, Ber-
lin N., Templinerstraße 12**
unentgeltlich zu erhalten ist.

Schuhfett Marke Büffelhaut,
bewährtestes Lederconservir-
mittel, macht Stiefel wasserdicht,
weich und dauerhaft beim Wischen
sofort wieder Glanz. Auch für Fuhr-
geschirr etc. vorzüglich. Nur echt
in Büchsen m. nebiger Schutzmarke,
1/2 & 20 S, 1/2 & 40 S in den
meisten Handlungen. En-gros bei
G. Hasner Stuttgart.

Trunksucht.
Zeugniß.
Hrn. Karrer-Gallati, Spezialist, Glarus,
(Schweiz.)
Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Er-
folg! Der Patient ist vollständig von dem
Laster geheilt! Die frühere Neigung zum
Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er
jetzt immer zu Hause. Fr. Dom. Walthe r.
Courchapois, 15. Sept. 1886.
Behandlung brieflich! Die Mittel sind
unschädlich und mit und ohne Wissen leicht
anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten
nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und
Fragebogen gratis.

Versucht
Ehrenbreitsteiner
seit 1327 bekannte
Stahlquelle.
Einzig garantirter Erfolg gegen
Blutarmuth, Bleichsucht etc.
Vollständig
natürliches Heilmittel.
Bei allen Kranken durchaus
sichere Hilfe.
Lieferungen von wenigstens zehn
Flaschen überallhin in Deutschland,
Oesterreich und der Schweiz franco,
ohne Fracht zu berechnen.
Preise der Flaschen:
1/4 Ltr. 3/4 Ltr. 1/2 Ltr.
60 Pf. 50 Pf. 40 Pf.
Alle näheren Auskünfte erteilt
sofort kostenlos
Max Ritter,
Brunnen-Verband-Contor
Coblenz.

Frachtbriefe
und Eilfrachtbriefe
sind zu haben in der
G. Fuß'schen Buchdruckerei.

Abonnements-Einladung.
Am 1. April beginnt ein neues Abonnement
auf das wöchentlich 3mal erscheinende
Volks- und Anzeigebblatt
mit Unterhaltungsblatt
und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten
wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (aus-
wärtige bei den Poststellen, Postboten oder den
Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Aus-
trägern) baldigst aufgeben zu wollen.
Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt
in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S, durch
die Post bezogen 1 M 15 S.
Bekanntmachungen
Aller Art werden mit 6 Pf. die kleinspaltige
Zeile berechnet und haben bei der großen Ver-
breitung des „Volks- und Anzeigebblatt“
den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein
und derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt
gewährt.
**Die Redaktion und Expedition des
Volks- und Anzeigebblatt.**

Landesnachrichten.
Stuttgart, 25. März. Wie sehr die Stellen
der Staatsschuldenzahlungs-kasse-Buchhalter gesucht sind,
beweist der Umstand, daß insolge des Ausschreibens
von zwei Stellen nicht weniger als 48 Bewerbungen
eingegangen sind, worüber in der nächsten gemein-
schaftlichen Sitzung beider Kammern zu entscheiden ist.
— Von dem neuen Mauerrepetiergewehr ist bereits
eine Partie hier beim Olgaregiment angekommen und
werden demnächst Proben damit angestellt werden.
Stuttgart, 25. März. Die Falb'schen
Vorhersagungen über abnorme elementare Vorgänge
in den Tagen vom 22. bis 24. März haben durch

die von auswärts eingegangenen Berichte wie durch
lokale Ereignisse ihre Bestätigung gefunden. So
schreibt dem Schw. N. u. a. heute ein Bewohner
des Feuerseeparkes. Kurz vor 4 Uhr hörte ich
neben dem Brausen in der Luft, welches von dem
seit Mitternacht wütenden Sturme herrührte, ein
rollendes Geräusch wie von mehreren daher fahren-
den schweren Fuhrwerken auf der Straße. Dasselbe
endigte mit einem Erzittern des Hauses. Dabei
fühlte ich deutlich einen senkrechten Stoß, durch-
aus keine schaukelnde oder wellenförmige Bewe-
gung. Der Stoß schien von Westen nach Osten
zu kommen, die ganze Bewegung dauerte 10 Se-
kunden.
Eßlingen, 24. März. Einen Nachahmer
sah der berühmte gewordene Wiener Schieferdecker,
der im vorigen Jahr eine Fahne nächlicher Weile
auf dem Stephanssturm befestigte, in dem hiesigen
Schieferdecker Karl Kayser aus Steinach i. Th.
Dieser kühne Mann trug in nebelgrauer Frühe
des kaiserl. Geburtstages auf die Spitze des höch-
sten Stabkirchenturms eine lustig im Wind flatternde
Standarde, dort am Kreuze über dem Turmknopf
sie befestigend. Er fühlte sich aber auch poetisch
angehaucht, indem er ein eigenes patriot. Gedicht
zum Festgruß vom Turm herabbeklammerte. Gestern
abend sollte die Abnahme der Fahne stattfinden.
Dieses Unternehmen war bei dem starken Sturm
und Regen eine Kraftleistung. Zweimal sah man
den Unerchrockenen über den Turmknopf klettern,
bis es ihm gelang, die Fahne an der Stange
niederzuziehen. Sie stürzte in die Tiefe, blieb aber
unterwegs hängen. Erst heute früh glückte ver-
mittels hoher Leitern und Stangen die letzte Bergung.
— In **Billingsbach** (Gerabronn) wurde
in voriger Woche ein 6 Wochen altes Kind dadurch
vergiftet, daß ihm insolge Verwechslung statt der ver-
schriebenen Arznei **Karbonsäure** eingegeben wurde.
— In **Ulm** wurde eine neue Straßenreinigungsmaschine
angeschafft. Sie ist von **A. Plochhorst** in
Braunschweig verfertigt und reinigte in kaum einer

Stunde die Strecke der Staatsstraße vom Frauenthor
bis gegen das Stuttgarter Thor von dem weichen
Schmutz. Die neue Maschine, welche in einem Winkel
von 45° schief gestellt ist, besteht aus einer großen
Anzahl gefederter Abzugeisen, welche mittelst eines
Hebels in und außer Thätigkeit gesetzt werden. Die-
selbe wird von zwei Pferden gezogen und von einem
Manne der Hebel bedient. Die Kosten einer solchen
Maschine sollen 600 M betragen. Die Maschine
reinst in einer Fahrt die Straße in einer Breite
von 1,8 m, bei der Rückfahrt wird sie umgestellt,
wodurch der Schlamm auf dieselbe Seite der Straße
getrieben wird. Hierin liegt der Fortschritt dieser
patentierten Maschine gegen die früheren Konstruktionen,
bei welchen der Morast nach beiden Seiten lief. Die
Leistungsfähigkeit beträgt 6 bis 7000 qm in der
Stunde, also 12 bis 15 km gewöhnlich breiter
Straßen in einem Tag.

Tagesberichte.
— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden
Erlaß des Kaisers an den Fürsten Bismarck:
Es ist eine wunderbare Fügung des Himmels,
daß Mir nach so vielen unvergeßlichen Erinnerungstagen
auch noch vergönnt gewesen, am 22. März Mein
neunzigstes Lebensjahr zu vollenden. In demütigstem
Ehrfurcht erkenne Ich die Gnade Gottes, welche Mich
diesem Tag hat erleben lassen, welche Mir in so hohem
Alter Kraft zur Erfüllung Meiner fürstlichen Pflicht
erhalten hat, welche Mir das Glück gewährt, noch
Meinen Lebensabend mit Meiner geliebten Gemahlin
zu teilen und auf eine kräftig emporwachsende Nach-
folge von Kindern, Enkeln und Urenkeln zu schauen.
Neunzig Jahre eines menschlichen Lebens — welche eine
lange Spanne Zeit? Wenn Ich sie im Geiste an Mir
vorübergehen lasse, so will es Mir oft kaum faßlich
erscheinen, was Ich alles erlebt, erfahren und errungen
habe. Die göttliche Vorsehung hat Meine Wege,
wenn auch nicht ohne schwere Prüfungen, sicher geleitet
und zu glücklichen Zielen geführt. Gottes reichster
Segen hat auf Meiner Arbeit geruht. In frühesten
Jugend habe Ich die Monarchie Meines tiefgebeugten
Vaters in ihrer verhängnisvollen Heimführung gesehen.
Ich habe aber auch die hingebendste Treue und Opfer-

Freudigkeit, die ungebrochene Kraft und den unverzagten Mut des Volkes in den Tagen seiner Erhebung und Befreiung kennen gelernt. Jetzt in Meinem Alter blicke Ich, nach so manchen Wechselfällen Meines Lebens, mit Stolz und Befriedigung auf die großen Wandlungen, welche die ruhmvolle Vergangenheit der jüngsten Zeit, ein unvergängliches Zeugnis deutscher Einigkeit und aufrichtiger Vaterlandsiebe, in Deutschland geschaffen hat. Möge unserem theuren Vaterlande die lang ersehnte Errungenschaft, wie Ich zuversichtlich hoffe, in ungestörter, segensreicher Friedensarbeit zu stets wachsender Wohlfahrt aller Klassen der Nation gereichen! In wohlthuernder Erinnerung an eine solche ereignisreiche Vergangenheit gewinnt die neunzigste Wiederkehr Meines Geburtstages für Mich eine besondere Bedeutung, welche durch die allgemeine tief empfundene Teilnahme Meines Volkes erhöht wird. Aus allen Theilen des Reichs, aus fernen Ländern, in denen Deutsche eine neue Heimat gefunden, selbst von jenseits des Ozeans her, sind Mir Adressen in zum Teil kunstvoller gediegener Ausstattung, Zuschriften, Telegramme, poetische und musikalische Gaben, Blumenpenden und Arbeiten in überreicher Anzahl zu diesem seltenen Tage zugegangen. Von Gemeindeverbänden größeren wie kleineren Umfanges, von Kollegien, Korporationen und Genossenschaften jeder Art, von wissenschaftlichen und Kunstinstituten, von Anstalten und einzelnen Personen bin Ich in der herzlichsten Weise beglückwünscht worden. Künstler, bildende wie darstellende, Studierende der deutschen Universitäten, Akademien und technischen Hochschulen, Krieger, Turner, Bürger- und andere Vereine, Gilden und Zünfte haben in verschiedenster Weise ihre treue Anhänglichkeit an Mich kundgethan. Durch festliche Veranstaltungen und Festversammlungen ist der Tag aller Orten verherrlicht worden. Der Umfang und die Mannigfaltigkeit dieser bereideten Beweise von Liebe und Verehrung ist so groß gewesen, daß sich die Feier des Tages zu einer nationalen Huldigung für Mich gestaltet hat. Nicht vermag Ich Allen, welche Mir so liebevolle Aufmerksamkeit erwiesen haben, im einzelnen dafür zu danken. Tief ergriffen von solcher durch alle Schichten der Bevölkerung gehenden Bewegung, kann Ich nur der Gesamtheit zu erkennen geben, welche ungemaine Freude Mir Jeder an seinem Teile bereitet hat, und wie tief Mein Herz von innewirter Dankbarkeit für alle diese patriotischen Kundgebungen erfüllt ist. Es giebt wahrlich für Mich kein größeres Glück, kein erhebenneres Bewußtsein, als zu wissen, daß in solcher Weise die Herzen Meines Volkes Mir entgegen schlagen. Möge Mir diese treue Anhänglichkeit als ein theures Gut, welches die letzten Jahre Meines Lebens hell erleuchtet, erhalten bleiben! Mein Sinuen und Denken aber soll, wie bisher, so auch ferner für die Zeit, welche Mir zu wirken noch beschieden sein wird, darauf gerichtet sein, die Wohlfahrt und Sicherheit Meines Volkes zu heben und zu fördern."

Berlin, 24. März. Die Beschlüsse des Reichstags bei der zweiten Etatsberatung, die wahrscheinlich in dritter Lesung ohne jede Ausnahme bestätigt werden, haben an dem Etatsentwurf der Regierung außerordentlich wenig verändert. Bei einem Budget von rund 750 Millionen sind nur 1678810 M gestrichen worden und zwar 137778 M bei den fortdauernden und 1541032 M bei den einmaligen Ausgaben. Bei den dauernden Ausgaben betrafen die Abstriche die physikalisch-technische Reichsanstalt (25432 M). Die Geldverpflügung der Truppen bezw. Zulagen (Preußen 14000, Sachsen 1400, Württemberg 940 M) und die Militärverwaltung von Bayern (96006 M). Bei den einmaligen Ausgaben sind gegen die Regierungsvorlage gestrichen: bei den Postgebäuden in Königsberg 63000, in Myslowitz 80000, in Weimar 45000, in Danzig 143622 M, bei der Garnisonwaschanstalt in Bromberg 110000 M, bei der Infanteriekaserne in Minden 100000, bei der Kavalleriekaserne in Darmstadt 4000, bei der Artilleriekaserne in Mainz 350000 M, bei der Hauptkadettenanstalt in Lichterfelde 140410 M, bei der Garnisonkirche in Straßburg 121000 M, bei der Infanteriekaserne in Greifswald 200000 M, an Erstattungen 9000 M, beim Bau eines Windendampfers 175000 M. Zum Etat ist in zweiter Beratung nur eine einzige Resolution beschloffen worden. Dieselbe geht dahin, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, zukünftig und zum erstenmale im Etat für das Etatsjahr 1888-89 die Einrichtungen, die sich in den Schutzgebieten ergeben, ersichtlich zu machen."

Berlin, 24. März. Nach zuverlässiger Information lehnt die deutsche Reichsregierung die Beteiligung an der Weltausstellung in Paris im Jahre 1889 ab.

Die Berufsklassen unter den Reichstagsabgeordneten. Nach dem Parlamentsalmanach gehören dem neugewählten deutschen Reichstage an: 1 General-Feldmarschall (Graf v. Moltke), 1 General-Lieutenant z. D., 1 Oberstlieutenant z. D., 1 Oberst z. D., 1 Rittmeister à la suite der Armee, 1 Erbprinz (zu Hohenlohe-Dehringen), 4 Fürsten, 1 Herzog, 3 Staatsminister a. D. (v. Bernuth, Hohrecht und

Windthorst), 1 Besitzer einer Standes- und Majoratsberrschaft (Prinz zu Carolath), 2 Oberpräsidenten, 1 Oberpräsident a. D., 1 Polizei-Präsident, 1 Geh. Ober-Regierungsrat, 1 Geh. Regierungsrat, 3 königl. Kämmerer und Reichsräte, 2 Geheim-Kämmerer, 1 königlicher Kämmerer, 2 Landesdirektoren, 1 Landes-Direktor a. D., 1 Geh. Ober-Justizrat, 1 Obertribunalsrat z. D., 1 Reichsgerichtsrat a. D., 2 Legationsräte a. D., 1 Landgerichts-Präsident, 3 Regierung-Präsidenten, 2 Oberlandes-Gerichtsräte, 1 Ober-Verwaltungs-Gerichtsrat, 1 Kammer-Gerichtsrat, 1 Landgerichtsdirektor, 7 Land-Gerichtsräte, 1 Regierung- und Baurat, 2 königliche Kammerherren, 1 königl. Archivar, 1 Landgerichtsrat a. D., 1 Landrichter, 6 Amtsgerichtsräte, 3 Amtsrichter, 2 Ober-Staatsanwälte, 1 Erster Staatsanwalt, 1 Staatsanwalt, 1 Fürstlicher Stifftsrat und Syndikus, 2 Justizräte, 9 Rechtsanwälte, 1 Rechtsanwalt a. D., 1 Geh. Bergrat, 1 Ober-Regierungsrat, 17 Landräte, 3 Landräte a. D., 1 Amtsrat, 1 Konsistorial-Präsident, 4 Dom-Kapitulare, 12 Pfarrer, unter diesen 1 königl. Hof- und Domprediger, 12 Universitäts-Professoren (unter diesen 8 Professoren der Rechtswissenschaft, 2 Professoren der Philosophie), 1 Gymnasial-Direktor, 1 Gymnasial-Direktor a. D., 1 Gymnasial-Professor, 2 Lehrer, 1 Kammerat, 1 Sanitätsrat, 7 praktische Aerzte, 1 Tierarzt, 1 Friedensrichter, 1 General-Landschaftsdirektor, 3 Dekonomierate, 4 Oberbürgermeister, 11 Bürgermeister, 1 Vizebürgermeister, 2 Stadträte, 1 Stadtrat a. D., 1 Landdrost, 1 Oberförster, 1 Postmeister, 1 Stadt-Direktor, 1 Amtsgerichts-Sekretär, 1 General-Sekretär, 1 Bibliotheks-Assistent, 1 Direktor eines Aquariums, 85 Rittergutsbesitzer, 1 Brauerei- und Rittergutsbesitzer, 1 Brauerei- und Gutsbesitzer, 3 Eisenhüttenbesitzer, 1 „Grundherr“, 2 Hofbesitzer, 1 Eisenwerksbesitzer, 1 Spinnereibesitzer, 5 Brauereibesitzer, 1 Brauerei-Direktor, 1 Wein-Großhändler, 1 Gasthofbesitzer, 1 Gastwirt, 14 Kaufleute, 1 Banquier, 1 Bankdirektor, 1 Direktor einer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, 1 Generalagent, 2 Fabrik-Direktoren, 1 Kammer-Gutspächter, 1 Landwirtschafts-Inspektor, 1 Dekonom, 1 Ingenieur, 6 Schriftsteller, 5 Redakteure, 15 Rentiers, 1 Buchdruckereibesitzer, 1 Buchdruckereibesitzer und Buchhändler, 1 Leberhändler, 1 Maler und Vergolder, 1 Maurer- und Schornsteinfegermeister, (Abgeordneter der Centrumpartei Meßner), 1 Bildhauer, 1 Drechslermeister, 1 Sattler und 1 Cigarrenarbeiter.

Dortmund, 23. März. In der vergangenen Nacht hat sich hier ein scheußliches Verbrechen ereignet. Der in der Alfenstraße wohnende Schneidermeister Konrad Mathäus, ein dem Trunke ergebener Mann, kehrte gegen 2 Uhr morgens, schwer ange-trunken, nach Hause zurück. Im Nebenzimmer, auf einem armlichen Lager schliefen seine beiden Stieföhne, der neun Jahre alte Albert und der siebenjährige Fritz. Beide Kinder haßte der Mann tief, da sie ihm im Wege waren. Mit einem Stiefel bewaffnet, drang Mathäus in das Zimmer ein, schlug mit der Waffe erbarmungslos auf die Kleinen los und warf sie dann in die ungeheizte Küche. Fritz, dem der Hinterkopf zer splittert war, starb nach der Fr. Ztg. schon nach Verlauf von zwei Stunden, Albert, am Kopfe schwer verletzt, wurde im Laufe des Tages in das Krankenhaus gebracht. Der Mörder wurde heute früh von Polizeibeamten aus dem Bette geholt und eingesperrt.

Düsseldorf, 23. März. Ein Fabrikarbeiter Sch. aus Essen machte heute morgen gegen seine frühere Geliebte, jetzige Ehefrau E., in der Ritterallee wohnend, einen Mordversuch und verwundete dieselbe durch einen Schuß am Halse. Er selbst schoß sich darauf durch den Kopf und blieb auf der Stelle tot.

Wiesbaden, 22. März. In Saiger wurde laut Rh. K. gestern abend der Rentner Schramm, als er eben das Hotel Stieh verlassen hatte, um nach Hause zurückzukehren, von einem Schuß getroffen. Der Verletzte konnte sich noch in das Hotel zurückbegeben, sank dort aber bald tot nieder. Zwei Personen sind als verdächtig verhaftet worden.

In Offenbach ereigneten sich am Donnerstags in rascher Folge drei erschütternde, tragische Unfälle. Ein Mann, welcher schwer auf dem Krankenbett darnieder lag, rief seiner Frau, welche in der Küche mit Waschen beschäftigt war. Unterdessen fiel das zwei Jahre alte Kind der Leute in die heiße Wasch-brühe und verbrannte sich derart, daß es sogleich starb. Die Verzweiflungsschreie der Frau ergrißen den Totkranken so, daß auch er verschied, und überwältigt von all dem Jammer stürzte sich die unglückliche Frau zum Fenster hinaus. Sie wurde schwer verletzt ins Hospital verbracht.

— Ungarn beantragt eine Erhöhung der Branntweinsteuer von 11 auf 16 Gulden, ferner eine Erhöhung der Konsumsteuer auf Bier und Wein.

Rom, 25. März. In Savona wurden heute früh zwei Erdstöße verspürt.

Paris, 24. März. Die Blätter berichten, daß ein Beamter des Kriegsministeriums entlassen worden ist, weil man Beziehungen desselben zu einer fremden Macht entdeckt hat.

Paris, 25. März. Aufsehen erregt eine in den französischen Blättern veröffentlichte äußerst alberne Erklärung Katkows, die dahin geht, der Dreikaiserbund sei tot und werde nicht wieder entstehen. Fürst Bismarck suche durch alle Mittel den Zaren zu dem Bunde zurückzuführen, werde aber keinen Erfolg haben. Denn der Zar wolle nicht mehr teilnehmen; wenigstens habe Katkow die feste Ueberzeugung, daß Rußland nicht beitreten werde. „Um Frankreich zu erschrecken und von uns zu entfernen, erregte man bei ihnen revolutionäre Bewegungen und treibt bei uns zu Verschwörungen. Wem bringt das Nutzen? Deutschland sucht so den Zaren zu umgarnen und durch Furcht vor den Revolutionären zu sich zurückzuführen.“ Diese Aeußerungen stehen in einem trefflichen Einklang zu den letzten Auslassungen der Moskauer Ztg. Katkow, der politisch nicht mehr ganz zurechnungsfähig zu sein scheint, ließ dieselben in einer Unterredung mit General Bogdanowitsch vom Stapel, und Bogdanowitsch, der in reger Verbindung mit jenen französischen Blättern steht, welche ein russisch-französisches Bündnis herbeiführen, brachte dieselben in die französische Presse.

— Das belgische Kriegsdepartement nahm das Mannlicher-Repetiergewehr mit einer Abänderung des Kalibers auf 8 Millimeter an. 100 000 Stück sind in Lüttich bestellt.

Petersburg, 25. März. Katkow polemisiert gegen das Communiqué des Regierungs-Anzeigers vom 21. d. in einer langen Auseinandersetzung, in welcher er behauptet, daß die deutschen Zeitungen für die Erschießungen in Bulgarien Partei genommen hätten; auch die Verdienste des deutschen Vertreters in Bulgarien werden angezweifelt!

Krakau, 24. März. Es geht nach der M. N. das Gerücht der plötzlich gestorbene Warschauer Stadtkommandant Kroet sei das Opfer eines Attentates.

Sofia, 24. März. Die Regierungskreise beschäftigen sich wieder mit der Thronkandidatenfrage; dabei ist der Name des schwedischen Prinzen Oskar, des zweiten Sohnes des Königs von Schweden, in den Vordergrund getreten.

Sydney, 23. März. Eine furchtbare Explosion schlagender Wetter ereignete sich heute in der Kohlengrube zu Bulli. 70 Bergleute sind in der Zeche verschüttet und es ist wenig oder gar keine Hoffnung vorhanden, irgend einen Verunglückten zu retten.

Eingekendet.
Jetzt.
Motto: Was hat dir das arme Glas gethan,
Steh deinen Spiegel nicht so hässlich an.
Dem Glanz der Throne bin ich wohl entronnen
Und Niemand sucht mich bei den Schmeichler-Chören,
Der bunte Pomp, wie könnt' er mich behören!
Um keine kreis' ich eurer Tagessonnen.
Doch hab' ich wenig oder nichts gewonnen:
Nur allen kann die Freiheit angehören,
Die ganze Welt muss sich mit Dir empören —
Sonst hast Du nur ein eitel Werk gesponnen.
Drum fühl ich tief: Ich bin kein freier Mann,
Und ob auch keines Fürsten Joch ich schleppe,
So bleibt doch jeder Sklave mein Tyrann.

Briefkasten.
Ein Vorschlag in Güte.
Dem Antragsteller, das Festhalten am Wochenmarkt betreffend, in letzter Gewerbe-Versammlung, wird andurch der Vorschlag gemacht, er möchte gelegentlich nachsuchen, daß man ihm den Marktbrunnen zu einem Koblen-Magazin überlassen wolle, wo ihm dann außerdem Gelegenheit geboten ist, seine Kappen, Regenschirme, Stroh- und andere Güte daran auszubängen.